

Kreis
Steinfurt

S 39

1191 Januar 18 [indictione IX^a. XV^a. Kal. Februarii] Laudae (Lodi). [1

H(enricus) Dei gratia Romanorum rex et semper Augustus läßt dem Bischof Hermann von Münster 300 Mark übergeben, um davon binnen Jahresfrist nach dem nächsten St. Johannisstage ein Allod anzukaufen, welches Rudolphus de Steinfurte empfangen und von ihm (dem Könige) zu Lehen tragen soll. Stirbt der Bischof früher, so soll das Geld dem münsterischen Dompropst Bernardo und Hermann, dem Propste von St. Mauriz, zu demselben Zwecke übergeben werden.

Kopie von der Hand des gräflich steinfurtlichen Richters und Rentmeisters Johannes Palthe, (c. 1600) welcher hinzufügt: „Hirunder hecct ein unverfehrt groß könniglich Zunftiegel“; eine zweite Kopie in Paltthes Lehenbuche von 1609, ebenfalls mit einer Bemerkung über das Siegel. Eine dritte, spätere und flüchtige Kopie läßt zwei Zeilen (von Monasteriensis preposito bis ecclesie) aus, gibt aber die Umschrift des Siegels an: HEINRIC. DĪ. GRA. ROMAN. REX ET SEMP. AVGVSTVS.

I. Rep. C. I. 5. und Lehenbuch von 1609. Drucke: Riefert V. S. 13; danach Erhard, Regg. Hist. Westf. II. p. 78 Nr. 2267. Stumpf 4667. Wilmans-Philippi, Kaiserurkunden Westf. II. Nr. 246.

39